

Gemeindeversammlung vom Dienstag, 10. Juni 2025

Beleuchtender Bericht.

Traktandum Nr. 1 Jahresrechnung 2024. Genehmigung.
9.1.6

Antrag Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. *Die Jahresrechnung 2024 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'126'845.52 für die Laufende Rechnung und mit Nettoinvestitionen von CHF 10'445'852.21 wird genehmigt.*
2. *Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung wird dem Eigenkapital zugewiesen.*
3. *Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 209'570'069.42 aus. Durch den Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung erhöht sich das Eigenkapital auf CHF 114'905'617.82.*

Kurzfassung

Die Erfolgsrechnung 2024 weist eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Budget auf. Während ursprünglich ein Aufwandüberschuss von CHF 3,85 Mio. erwartet wurde, schliesst die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3,12 Mio. ab. Dies entspricht einer positiven Differenz von CHF 6,97 Mio. Die Einnahmen waren CHF 9,27 Mio. höher, während die Ausgaben um CHF 2,3 Mio. über dem Budget lagen.

Der Hauptgrund für die höheren Einnahmen sind die Steuererträge, welche um CHF 8,2 Mio. höher ausfielen als budgetiert. Wesentliche Faktoren hierfür waren Nachveranlagungen aus Vorjahren sowie ein allgemein positives Steuermfeld mit steigenden Einkommenssteuern. Hingegen gingen die Steuereinnahmen aus allgemeinen Gemeindesteuern im Vergleich zum Rekordjahr 2023 um CHF 4,1 Mio. zurück. Dieser Rückgang ist höher als aus der reinen Steuersenkung um 4 Prozentpunkte zwischen diesen zwei Jahren zu erwarten war. Die leicht rückläufige Steuerkraft sollte sich 2026 mit entsprechend geringeren Zahlungen an den Finanzausgleich bemerkbar machen.

Auf der Aufwandseite lagen die Ausgaben um CHF 2,3 Mio. über dem Budget. So waren im Gesundheits- und Sozialbereich Mehraufwendungen zu verzeichnen (Pflegefinanzierung, Ergänzungsleistungen zur AHV). In der Schule ergaben sich Mehrkosten für die Oberstufe und in der Gemeindeverwaltung für temporäre Arbeitskräfte, die externe Bearbeitung von Baugesuchen oder die ungeplante Anmietung von Asylunterkünften.

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von CHF 10,45 Mio. aus, was CHF 4,38 Mio. unter dem budgetierten Wert liegt. So konnten auch im 2024 die geplanten Investitionen in die Projekte Dorfplatz und Tiefgarage nicht gestartet werden, dasselbe gilt für den Bau der Asylunterkunft. Geplant waren zusätzliche Mittelabflüsse in diese Projekte, welche sich weiter verzögern. Planmässig umgesetzt wurden hingegen Investitionen in die kommunale Infrastruktur, so in Strassen, Wasserleitungen oder in die Fertigstellung des neuen TTG-Gebäudes (Textiles und technisches Gestalten) der Schule im Juch.

Das Nettovermögen der Gemeinde sank leicht von CHF 56 Mio. auf CHF 52 Mio. Die zeitlichen Verschiebungen der bewilligten Projekte führt zu einem verzögerten Mittelabfluss, womit auch das Nettovermögen weniger stark wie geplant zurückging.

Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme der Vorlage.

Erläuterungen Der Gemeinderat präsentiert in der Rechnung 2024 einen Ertragsüberschuss von
Überblick CHF 3,12 Mio. Gegenüber dem Budget 2024 stiegen die Einnahmen um CHF 9,27 Mio., während der Gesamtaufwand um CHF 2,30 Mio. höher lag.

	<i>Budget 2024</i>	<i>Rechnung 2024</i>
Aufwand	CHF 80'088'000.00	CHF 82'385'599.22
Ertrag	<u>CHF 76'239'000.00</u>	<u>CHF 85'512'444.74</u>
Aufwand-(-)/Ertragsüberschuss	CHF - 3'849'000.00	CHF 3'126'845.52

Die Jahresrechnung 2024 unterscheidet sich vom Budget im Wesentlichen in folgenden Punkten:

- **Höhere Steuereinnahmen:** Die Steuererträge fielen um CHF 8,2 Mio. höher aus als budgetiert. Dies ist auf Nachveranlagungen früherer Jahre (CHF 4,1 Mio.), eine starke Entwicklung der Einkommens- und Quellensteuer sowie leicht höhere Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen.

- **Höherer Sach- und übrige Betriebsaufwand:** Die Ausgaben steigen um CHF 0,95 Mio. und sind auf die Energie- und Wasserversorgung der Liegenschaften, den Einsatz von temporären Arbeitskräften, höhere externe Kosten für die Bearbeitung von Baugesuchen und die ungeplante Anmietung einer Asylunterkunft in Küsnacht zurückzuführen.
- **Höhere Transferaufwendungen:** Die Ausgaben steigen um CHF 0,94 Mio. (Pflegefinanzierung, Ergänzungsleistungen zur AHV, Oberstufe, KJG).

Erfolgsrechnung nach
Sachgruppen

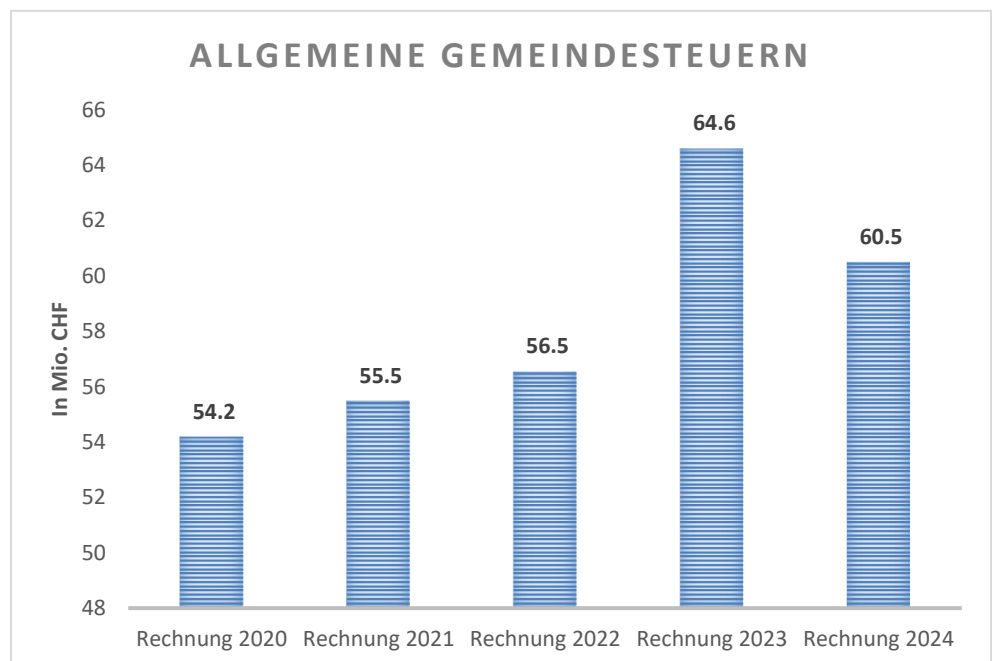
Nettoaufwände nach Sachgruppen	Budget 2024	Rechnung 2024	Veränderung
Personalaufwand	-12'330'000.00	-12'391'350.89	61'350.89
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-11'491'000.00	-12'442'663.83	951'663.83
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-4'075'000.00	-3'785'938.56	-289'061.44
Finanzaufwand	-535'000.00	-974'760.59	439'760.59
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-990'000.00	-922'444.72	-67'555.28
Transferaufwand	-49'885'000.00	-50'823'042.99	938'042.99
Durchlaufende Beiträge	-60'000.00	-94'500.00	34'500.00
Interne Verrechnungen: Aufwand	-729'000.00	-950'897.67	221'897.67
Total Aufwand	-80'095'000.00	-82'385'599.25	2'290'599.25
Fiskalertrag	60'290'000.00	68'518'759.12	8'228'759.12
Entgelte	7'532'000.00	8'004'443.57	472'443.57
Verschiedene Erträge	165'000.00	305'920.71	140'920.71
Finanzertrag	2'481'000.00	2'318'401.84	-162'598.16
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45'000.00	84'524.70	39'524.70
Transferertrag	4'944'000.00	5'234'997.13	290'997.13
Durchlaufende Beiträge	60'000.00	94'500.00	34'500.00
Interne Verrechnungen: Ertrag	729'000.00	950'897.67	221'897.67
Total Ertrag	76'246'000.00	85'512'444.74	9'266'444.74
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-3'849'000.00	3'126'845.49	6'975'845.49

Grössere Abweichungen

- **Sach- und übriger Betriebsaufwand:** Die Mehrkosten von CHF 0,95 Mio. verteilen sich auf die Energie- und Wasserversorgung der Liegenschaften mit CHF 0,36 Mio. (höhere Stromkosten, Weiterverrechnung und Nachbelastung der Energiecontracting-Kosten für die Heizung, Versorgung zusätzlicher Liegenschaften), den Einsatz von temporären Arbeitskräften aufgrund von Personalabgängen (+ CHF 0,25 Mio.), höhere externe Kosten für die Bearbeitung von grösseren Baugesuchen (+ CHF 0,17 Mio.) und zusätzliche Kosten für die Anmietung der Asylunterkunft in Küsnacht (+ CHF 0,15 Mio.).
- **Abschreibungen Verwaltungsvermögen:** Die Verzögerungen von Investitionsprojekten (Asylunterkunft, Dorfplatz, Tiefgarage) sowie tiefere Investitionen wegen günstigerer Vergaben im Strassenbau führten zu weniger Abschreibungen im Umfang von CHF 0,29 Mio.
- **Finanzaufwand:** Der Finanzaufwand stieg zum einen aufgrund höherer Vergütungszinsen auf Steuervorauszahlungen (neu 1 % statt 0,25 %) aber hauptsächlich aufgrund der unmittelbaren Wertberichtigung der Investition in eine neue Wärmepumpe im Schwäntenmos 12 über insgesamt CHF 0,42 Mio.
- **Transferaufwand:** Die Transferaufwendungen lagen CHF 0,94 Mio. über Budget. Die Hauptabweichung verursachte die Pflegefinanzierung welche

CHF 0,53 Mio. über Budget und um CHF 0,15 Mio. über Vorjahr lag. Weitere Steigerungen entstanden durch zusätzliche Ergänzungsleistungen zur AHV (CHF 0,3 Mio.). Zusätzliche Kosten kamen für die Oberstufe von CHF 0,25 Mio. zustande (Sekundarschule, Gymnasien und Berufsvorbereitungsjahr). Erneut stiegen auch die kantonalen Abgaben aufgrund des Kinder- und Jugendheimgesetzes um CHF 0,13 Mio.

- **Fiskalertrag:** Im Vergleich zum Rekordjahr 2023 wurde mit tieferen Steuereinnahmen gerechnet, was mit einem Rückgang von CHF 4,1 Mio. auch eintraf. Insgesamt war die Schätzung zu konservativ, weshalb sich Mehreinnahmen zum Budget von CHF 8,2 Mio. ergaben. Diese kamen durch die Veranlagung früherer Jahre (CHF 4,1 Mio.), aus dem Rechnungsjahr (CHF 2,4 Mio.) sowie durch zusätzliche Quellensteuern (CHF 1,5 Mio.) zu Stande.
- **Entgelte:** Die höheren Kosten für die Energie- und Wasserversorgung der Liegenschaften, insbesondere für die Heizung (Energiecontracting), führte auf der Einnahmenseite, durch deren Weiterverrechnung, zu zusätzlichen Einnahmen von CHF 0,26 Mio. Die gestiegene Belegung der Angebote von Tagesbetreuung und Musikschule führten zu zusätzlichen Beiträgen resp. Kursgeldern (CHF 0,17 Mio.).
- **Transferertrag (Beiträge von Bund und Kantonen):** Als Folge der höheren Ausgaben im Sozialbereich insb. im Bereich der AHV-Ergänzungsleistungen wurden höhere Staatsbeiträge vom Kanton ausbezahlt. Die Dividendenaus-schüttung der ZKB war aufgrund des erneuten rekordhohen Gewinns um CHF 0,12 höher als budgetiert.



Investitionsrechnung Der Überblick über die Rechnung 2024 für die Investitionsrechnung ergibt folgendes Bild:

Investitionen Verwaltungsvermögen	
• Steuerhaushalt	CHF 12'663'175.45
• Gebührenhaushalt	- CHF 164'817.44
Investitionen Finanzvermögen	- CHF 2'052'505.80
Total Nettoinvestitionen	CHF 10'445'852.21

Die grössten Investitionen 2024 lassen sich wie folgt auflisten (in CHF):

• TTG-Pavillon Juch	1,59 Mio.
• Strassensanierungen	1,11 Mio.
• Projektierung Gemeinschaftszentrum Gesamterneuerung	0,75 Mio.
• Erneuerung Wasserleitungen	0,58 Mio.
• Ersatz Wärmeerzeugung Schwäntenmos 12	0,38 Mio.

Das neue Merkblatt Baurechte an kommunalen Grundstücken führte dazu, dass das Baurechtsland wie auch die dazugehörenden Darlehen an die Wohnbaugenossenschaft Zumikon neu im Verwaltungsvermögen (VV) und nicht mehr im Finanzvermögen (FV) geführt werden müssen. Diese Übertragung führte zu Investitionsausgaben im Verwaltungsvermögen über CHF 7,84 Mio., aber auch zu Einnahmen im Finanzvermögen über CHF 2,5 Mio. Es handelt sich um folgende Überträge (in CHF):

• Übertrag Darlehen Wohnbaugenossenschaft ins VV	5,40 Mio.
• Übertrag Land für Baurecht Baugenossenschaft vom FV ins VV	1,12 Mio.
• Übertrag Land für Baurecht Baugenossenschaft vom FV ins VV	0,72 Mio.
• Übertrag Land für Baurecht Baugenossenschaft vom FV ins VV	0,60 Mio.

Die Nettoinvestitionen betrugen CHF 10,45 Mio. und lagen damit CHF 4,38 Mio. unter dem Budget von CHF 14,83 Mio. Die Investitionsausgaben blieben somit unter Berücksichtigung der ungeplanten Investitionsausgabe für die Umbuchung über CHF 7,84 Mio. weit hinter dem budgetierten Wert zurück. So konnten auch im Jahr 2024 die geplanten Investitionen in die Projekte Dorfplatz und Tiefgarage nicht gestartet werden; dasselbe gilt für den Bau der Asylunterkunft. Geplant waren zusätzliche Mittelabflüsse in diese Projekte in der Höhe von CHF 9,4 Mio., welche sich weiter verzögern. Planmässig umgesetzt wurden hingegen Investitionen in die kommunale Infrastruktur, so in Strassen, Wasserleitungen oder in die Fertigstellung des neuen TTG-Gebäudes (Textiles und Technisches Gestalten) der Schule im Juch.

Das Nettovermögen der Gemeinde sank leicht von CHF 56 Mio. auf CHF 52 Mio. Die zeitlichen Verschiebungen der bewilligten Projekte führt zu einem verzögerten Mittelabfluss, womit auch das Nettovermögen weniger stark als geplant zurückging.

Empfehlung Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, der Vorlage zuzustimmen und die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

Referent Vorsteher Finanzen André Hartmann

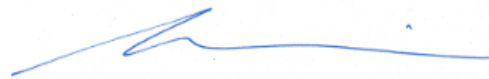
Zumikon, 31. März 2025

Gemeinderat Zumikon



Stefan Bühler

Gemeindepräsident



Thomas Kauflin

Gemeindeschreiber

In der Aktenauflage

- Protokollauszug Gemeinderat vom 17. März 2025 (GR 2025-42),
- Protokollauszug Gemeinderat vom 31. März 2025 (GR 2025-47),
- Vollständige Jahresrechnung 2024, mit allen Detail-Konten.